

Minet - das Fernsehmagazin für Minderheiten Freitag, 27. Jänner, 20:25 Uhr im RAI Sender Bozen

Minet - Minderheitennetzwerk lautet der Titel einer Sendereihe des RAI Senders Bozen, deren nächste Folge am Freitag, 27. Jänner um 20:25 Uhr zu sehen ist.

In Zusammenarbeit mit dem EURAC-Institut für Minderheitenrecht informiert der Bozner Fernsehsender regelmäßig über Aktuelles zum Thema „Minderheiten“ in all ihren faszinierenden Facetten zwischen Gesellschaft, Politik und Kultur. Palästina, den Balkan, Pakistan und Südtirol streift die Minet-Reise in der aktuellen Ausgabe und beleuchtet selten thematisierte Randaspekte des Minderheitenbegriffs.

Der Ausgangspunkt der Sendung liegt mitten im Krisenherd Nahost, in Palästina. Bald 40 Jahre dauern nunmehr die blutigen Auseinandersetzungen zwischen Israelis und Palästinensern an. In beinahe regelmäßigen Abständen berichten die Medien von Selbstmordanschlägen palästinensischer Terrororganisationen. Die Schriftstellerin und Psychologin Nadia Dabbagh beschäftigt sich in ihrem neuen Buch mit dem Thema Selbstmord in Palästina. Minet spricht mit ihr über das zweischneidige Thema: Während Selbstmordattentäter als Helden gefeiert werden, ist der Selbstmord aus persönlichen Gründen ein Tabu.

Uns geografisch wesentlich näher, aber ebenso tabuisiert ist die Welt des Gefängnisses. Vom weit entfernten Kriegsschauplatz kehrt Minet nach Südtirol zurück und blickt hinter die Mauern der Bozner Haftanstalt. Aus der Sicht zweier Gefängniswärter erleben die Zuschauer den Alltag dieser oft ausgeblendeten Welt der Häftlinge und Gefängniswärter.

Weiter geht es in den Kosovo. Vor kurzem hat der albanische Ministerpräsident Sali Berisha das Südtiroler Autonomiemodell als mögliche Lösung für das Zusammenleben zwischen Serben und Albaner im Kosovo vorgeschlagen. Ziel ist es, ein multi-ethnisches und demokratisches Kosovo zu schaffen.

Über die Zukunft des Kosovo und die delikate Situation auf dem Balkan spricht Minet mit dem Sonderkoordinator des Stabilitätspaktes für Südosteuropa Erhard Busek.

Die Ausgabe schließt mit einer weiteren Reise in ein fernes Land. Es geht nach Pakistan, wo ethnische und religiöse Minderheiten oft Opfer von gewaltsamen Übergriffen und Unterdrückung sind. Mitte November vergangenen Jahres brannten 1.500 Moslems zwei Kirchen, eine christliche Schule und ein Schülerheim nieder. Das Minet-Team zeigt die täglichen Probleme der christlichen Lebensgemeinschaft in Pakistan auf.

Die Sendung wird am Samstag, den 28. Jänner um 18.30 Uhr wiederholt.
Bozen, 25.01.2006

Für weitere Informationen:

Julia Reichert, jreichert@eurac.edu, Tel. 0471 055035